

Junge Revue zeigt sich im Reithaus

WEIMAR. Nach ihrer Premiere Mitte Dezember erlebt die junge Theaterrevue zu Weimars Klassikern am Montag um 19.30 Uhr im Reithaus ihre Wiederaufführung. Im Frühjahr 2010 hat die EJBW die Leitung dieses Großprojektes für kulturelle und politische Jugendbildung übernommen.

Nach einem interessanten Auswahlverfahren und einem spannenden Vorsprechen für professionellen Theater- und Filmschauspieler im Sommer 2010 schloss sich im Herbst die Inszenierungsphase des Theaterensembles „Die jungen Klassiker“ an. Das Ensemble besteht aus zehn professionellen Schauspielern, einem Musiker und einem Techniker. Zwei Regisseure und ein Theaterpädagoge begleiten von Anfang an die Entwicklung dieses Projektes.

Schon nächste Woche beginnt die Pilottournee durch fünf deutsche Städte. Insgesamt sind bundesweit etwa 50 Aufführungen und begleitende Workshops geplant.

Figuren zum Mitnehmen

Ragnhild Becker und Gunar Seitz platzieren „Visitor“-Aktion in Weimar / Standorte mittlerweile in 72 Ländern

Kunst lebt auch von Extremen. Ragnhild Becker und Gunar Seitz setzen bei ihren Besucher-Aktionen speziell auf diese Komponente.

Von Christiane Weber

WEIMAR. Auf der Sternbrücke steht eine Figur, weitere finden sich in der Grotte am Ochsenauge, am Rathaus, am Goethehaus: Insgesamt 100 Visitors (Besucher) platzierte das Künstlerpaar Ragnhild Becker (49) und Gunar Seitz (50) aus Friedrichshafen am Bodensee am Donnerstag im Rahmen ihrer Kunstaktion an markanten Punkten der Stadt. Manche mit nur fünf Zentimetern so klein, dass die aus weißem Alabastergips bestehenden Figuren erst auf den zweiten Blick als Kunstobjekt auffallen, andere mit 25 Zentimetern von auffälliger Höhe.

Wer nun meint, die in jede Tasche passenden Kunstwerke verleiten zum Mitnehmen, trifft exakt den Kern der Intention von Ragnhild Becker und Gunar Seitz. Für sie ist die Visitor-Aktion „ein wachsendes



KÜNSTLERPAAR: Ragnhild Becker (49) und Gunar Seitz (50). Foto: Autorin

Kunstwerk auf Zeit, bei dem jeder, der zufällig einen Visitor sieht, mitwirken kann“. Das Wichtigste ist dem Künstlerpaar „das Nachvollziehen der Aufstellorte und der Wanderungen im virtuellen Kontext“. Wer in Weimar also einen Visitor entdeckt, findet am Boden

der Miniplastik eine Internetadresse. Dorthin möchte er melden, wo er die gefundene Figur aufstellen will. Um ihre Identifikation zu erleichtern, ist jede Figur nummeriert. Nach Treffurt ist Weimar der zweite Ort in Thüringen, wo das Künstlerpaar seine Visitors

auf die Reise ins Unbekannte schickt. Eher zufällig nahm die Aktion in den 90er Jahren ihren Anfang. Erste Visitor-Figuren waren ein Abfallprodukt aus der bildhauerischen Arbeit des Paares, doch viel zu schade zum Wegwerfen. Gestartet wurde das Kunstprojekt im Ju-

ni 2001 in Samnaun (Schweiz). Inzwischen stehen Visitors in 72 Ländern. Der nördlichste Visitor steht am Nordpol, der südlichste in Port Arthur in Tasmanien, der höchste auf 4800 Metern am Chimboraza in Ecuador, der tiefste auf dem Grund des Toten Meeres, der schnellste kreist mit 7,5 Kilometer/Sekunde im Weltraum, auf dem Satelliten Terra SAR-X.

Längst sind sie kein Abfallprodukt mehr, sondern werden für diesen Zweck hergestellt. 10 900 dieser Figuren verließen die Werkstatt der Künstler in Friedrichshafen. Wenn sie im September das Jubiläum ihrer Aktion feiern, wird Bilanz gezogen, nicht aber ein Schlussstrich unter die Aktion. Die läuft weiter, versichern Ragnhild Becker und Gunar Seitz. Obwohl das Aufstellen samt Reisekosten von ihnen selbst getragen werden, Sponsoren nur für die größten Projekte gesucht und gefunden wurden, soll die Idee weitere Kreise ziehen. Warum? „Es ist interessant, Kunst zu verschenken, Kunstobjekte einfach abzugeben, loszulassen und dann Reaktionen aufzufangen.“

WAS WANN WO

Liszts Wirkungen auf Weimar

Als Autor lässt heute Abend Prof. Wolfram Huschke, Musikwissenschaftler und Präsident der Deutschen Liszt-Gesellschaft, im Hotel Russischer Hof von sich hören. In „Franz Liszt. Wirken und Wirkungen in Weimar“ spannt er den Bogen vom Weimar des „Silbernen Zeitalters“ bis in das Liszt-Jahr 2011. Die Lesung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kammermusik im Konzert

Gleich zwei Mal präsentiert die Liszt-Hochschule zum Ausklang dieser Woche im Festsaal des Fürstenhauses Kammermusik im Konzert. Bereits heute Abend ab 19.30 Uhr spielen Eva Chamilova (Viola) und Miki Wada (Klavier) Werke von Glinka, Hindemith und Schubert. Am Sonntag sind zur gleichen Zeit Yihua Jin (Violine) und Xin Sui (Klavier) mit Werken von Mozart, Grieg und Prokofjew zu hören. Der Eintritt ist jeweils frei.

Schauspiel um Schauspielerin

Heike Meyer und Ute Wieckhorst lassen am Sonntagabend das Leben der Caroline Jagemann wieder auferstehen. Der ersten Schauspielerin und Primadonna des Weimarer Theaters zu Goethes Zeiten, die zudem Mätresse des Herzogs war, widmen sie ihr Stück, das um 19.30 Uhr beginnt. Der Schauspieler ist authentisch: Caroline Jagemanns Wohnhaus am Herderplatz, das heute das Art-Café beherbergt.

Noch Karten für die Puhdys

Etwas sanfter als über Jahrzehnte gewohnt, aber immer noch im Original sind am Sonntagabend die Puhdys in der Weimarerhalle zu erleben. Die Kult-Rockerentner machen hier um 18 Uhr mit ihrer Akustik-Tour Station. Kurzentschlossene sind im Glück: Noch gibt es Karten.

Flötenkonzert bei Seebach

Zu einem Flötenkonzert öffnet sich am kommenden Montag das Seebach-Forum. Ab 16 Uhr spielen an der Tierfurter Allee Studenten der Klasse von Prof. Wally Hase.

Valentinsgruß vom Abgeordneten

Berufspendler und andere Reisende will Weimars Europa-Abgeordneter Dieter-L. Koch am kommenden Montag auf dem Hauptbahnhof erfreuen. Von 7 bis 9.30 Uhr verteilt er dort nach eigenen Angaben kleine Valentins-Überraschungen.

Kisum-Lehrer bei Jahreskonzert

Ihr jährliches Lehrerkonzert gibt die Weimarer Musikschule „Kisum-Treff“ am morgigen Samstagabend im Saal am Palais. Ab 16 Uhr erklingt dort Musik von Barock bis Pop in den verschiedensten kammermusikalischen Besetzungen.

Sprechzeit bei Neuen Linken

Die Fraktion Neue Linke im Weimarer Stadtrat lädt am kommenden Dienstag zu ihrer wöchentlichen Bürger-sprechstunde. Sie findet von 18 bis 19 Uhr im Fraktionsbüro in der Jakobstraße 22 statt. Gastgeber für Ratsuchende ist diesmal der Fraktionsvorsitzende Steffen Vogel. Anmeldungen sind im Vorfeld nicht erforderlich.

Kinder im Blick

Ärztin Monika Niehaus 20 Jahre selbstständig

WEIMAR. Der Lauf der Zeit aus Sicht einer Kinderärztin: Die kleinen Patienten werden erwachsen, gründen selbst eine Familie und kehren mit eigenen Kindern zurück. Monika Niehaus blickt auf 37 Berufsjahre und feiert ein Jubiläum. Vor 20 Jahren wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit, sie war die erste niedergelassene Kinderärztin in Weimar.

Natürlich: Der politische und gesellschaftliche Umbruch 1989 forderte von allen DDR-Bürgern, sich neu zu orientieren. Die Furcht vor dem Alltagstrott und vor einem vielleicht zu sehr geregelten Leben manifestierte sich allerdings schon im Sommer. Zumindest bei den Niehaus'. „Mein Mann und ich waren über 40, die Kinder hatten das Schulalter erreicht, der Hausbau lag hinter uns und ich arbeitete in der Kinderpoliklinik am Rollplatz“, erinnerte sich die Ärztin. Ein paar Monate später war die Chance da, und weil die erregene Reisefreiheit nicht alles

sein konnte, war die persönliche Wende programmiert.

„Mein Mann schlug mir vor, mich selbstständig zu machen. Ich war so schockiert, dass ich trotz eines Antrags formuliere.“ Dass bereits wenige Monate später ihr Mann sie in der Poliklinik anrief und sie mit dem Satz überraschte „Du kannst Dich niederlassen“, erwartete die Ärztin nicht. 55 Quadratmeter groß war die erste Praxis im Keller des eigenen Hauses in der Cranachstraße: Ausgestattet mit einem alten Schreibtisch, ein paar Schränken vom Baumarkt. Eine Schreibmaschine gab es damals noch nicht. „Für den Kredit mussten wir einen Antrag in Kassel abgeben. Fast wären unsere Pläne gescheitert, da unserer Trabi auf der A 7 schlapp machte. Um 15 Uhr mussten wir da sein, um 14.30 Uhr waren wir in Kassel.“

Am 2. Januar fanden sieben Patienten die Kinderärztin, im April waren es schon 70. Acht Jahre später zog man an die Windmühlenstraße in eine Praxis mit 250 Quadratmetern. bük



SCHMERZFALLHILFE: Die 62-jährige Kinderärztin Monika Niehaus hat seit 20 Jahren eine eigene Praxis. Foto: T. Bükler

Pflegeberufe im Fokus

Awo lädt Bewerber ins Seniorenzentrum

WEIMAR. Zu einem Bewerbertag lädt die Awo Jena-Weimar am 17. Februar ab 16 Uhr in das Seniorenzentrum „Am Paradies“ in der Soproner Straße 1 ein. Dort werden sich die Pflegeeinrichtungen sowie der ambulante Pflegedienst Weimar vorstellen. Neben Hausführungen gibt es die Möglichkeit, mit gestandenen Pflegefachkräften und erfahrenen Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. So können sich die Interessierten einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei diesem Arbeitgeber verschaffen und sich entscheiden, ob sie eine Tätigkeit im ambulanten oder im stationären Bereich anstreben wollen. Ziel des Bewerbertages ist es, dass sich Awo-Mitarbeiter und künftige Auszubildende schon einmal ken-

nenlernen und die Bewerber einen möglichst authentischen Einblick in den Pflegebereich erhalten, um sich sicher zu werden, dass diese Tätigkeit ihren Vorstellungen entspricht und gegebenenfalls spätere Enttäuschungen oder Überraschungen vermieden werden können. Interessierte Jugendliche sollten ihre Bewerbungsunterlagen mitbringen. Sie können mit den Einrichtungsleitern individuelle Gesprächstermine vereinbart werden. Der Kreisverband treibt im Fachbereich Pflege und Gesundheit je drei Seniorenzentren und Ambulante Pflegedienste mit 250 Beschäftigten. Pro Jahrgang werden 12 Jugendliche zu Pflegekräften ausgebildet. Bei entsprechenden schulischen und praktischen Leistungen bietet die Awo eine Übernahme-garantie.

K11 T26 01A - Anzeigensonderrveröffentlichung

PROFIS in Ihrer Nähe!

Pflasterfachbetrieb

Pflasterfachbetrieb - Meisterbetrieb
Erfahrung und Kompetenz in 3. Generation

- Gestaltung von Gehwegen, Einfahrten, Terrassen
- Rohrleitungsbauarbeiten innerhalb und außerhalb von Gebäuden
- Äußere Trockenlegung von Kellermauerwerk inkl. Tiefbau und Drainage

Meisel-Strassenbau Inh. Andreas Meisel
 Döbereinerstr. 33 • 99427 Weimar • T.: 03643/42 62 63 • F.: 42 62 64
 www.meisel-strassenbau.de

Containerdienst

WIR ENTSORGEN AUCH IHR AUTO!
KFZ-Center-Berlstedt GmbH
 zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

- Autoverwertung
- Instandsetzung von Pkw und Lkw
- Verkauf von Ersatzteilen neu und alt
- Metallbau

Zu erreichen über
 Tel. 03 64 52/77 5 00 • Fax 77 50 12
 99439 Berlstedt • Am Wahl 14b
 geöffnet: Mo.-Fr. 7-18 Uhr • Sa. 8-13 Uhr

Kraftfahrzeug-Service

Glinicke Mein Autohaus in Weimar
Audi

Wir haben ständig über 200 Gebrauchtwagen aller Marken für SIE zur Auswahl!

Erfurter Str. 76
 Telefon: 0 36 43 / 208 100
 www.glinicke-weimar.de

Innenausbau

Seit 1995 sind wir für Sie da!
 Hoffmann - Hoffmann GbR

Nasse Wände, feuchte Keller?

- Nachträgliche Horizontal- u. Vertikalabdichtung
- Schimmelsanierung
- Dämmplattensysteme für Innen
- Kellersanierung

Bausanierung • Bautenschutz • Landschaftsbau
 Tel. 03643/515270 • www.bbl-hoffmann.de

Stanschus & Stanschus GbR

Fenster - Türen - Innenausbau
 Tore - Markisen - Jalousien

Johann-Scholz-Straße 30
99438 Bad Berka
 Telefon 03 64 58/4 79 61
 Telefax 03 64 58/4 82 60
 Handy 0162/2 89 57 09

Schulze macht Ihr **AUTOFIT**

- KFZ-Mechanik • KFZ-Elektronik
- Diagnose
- Achsvermessung / Klimageservice
- HU/AU Otto/Diesel/OBO
- Unfallinstandsetzung
- Verkauf Ersatzteile

Kfz-Meister-Fachbetrieb • Autoservice Schulze
 Schwannestraße 90 a • 99427 Weimar
 Telefon (036 43) 24 42 - 0 • Telefax: (036 43) 24 42 - 31
 Abschlepp-, Berge- und Pannendienst für PKW und LKW
 rund um die Uhr - Notruf 036 43 - 52 05 20

